N i e d e r s c h r i f t

über die 13. Sitzung des Ausschusses für
Jugend, Senioren und Soziales der Stadt Bad Segeberg
am Montag, 23. Januar 2006, 18.30 Uhr
im Bürgersaal des Rathauses

An der Sitzung haben teilgenommen:

a) vom Ausschuss:

Mitglieder der Stadtvertretung	Gerlinde Reitt (Vorsitzende) Hanno Hagemann Ann-Kathrin Scholz Monika Soltau Thomas Vorbeck Günter Winter
bürgerliche Mitglieder	Sigrid Harder Otto Marquardt (stellv. Vorsitzender) Margret Petersen-Matthiesen Volker Stender Annette-Adelheid Ulverich
beratende Mitglieder	./.

b) von der Stadtvertretung:	Bürgervorsteher Bruno Haaks Annelie Eick Udo Karlins Ursula Michalak Georg Oehlrich Heino Pfeiffer Wolfgang Ulverich Joachim Wilken-Kebeck
c) von der Verwaltung:	Bürgermeister Hans-Joachim Hampel Büroleitender Beamter Dirk Moritz Abteilungsleiter I Holger Mazuw Abteilungsleiter II Heino Wulf Abteilungsleiter III Jens Greßmann JAW-Leiter Bernd Harder Gleichstellungsbeauftragte Beate Mönkedieck Vorsitzender des Personalrats, Rudolf-G. Beeth
d) Protokollführung:	Jens Greßmann
e) vom Seniorenbeirat:	Uwe Janßen
f) Bürgerinnen und Bürger:	ca. 60, darunter viele Jugendliche und MitarbeiterInnen des Jugendaufbauwerkes Vertreter der Lübecker Nachrichten und Segeberger Zeitung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 29. November 2005

Die Niederschrift über die Sitzung vom 29. November 2005 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

TOP 2: Mitteilungen der Verwaltung

Es gibt nichts Wesentliches zu berichten.

TOP 3: Hotel am Kalkberg

Bürgermeister Hampel berichtet anhand der Vorlage und der nachgesandten Unterlagen über den Beschlussvorschlag. Es sei nicht Absicht der Verwaltung, das Hotel am Kalkberg zu schließen. Es seien die Beschwerden der Anlieger aber ernst zu nehmen. Mit der vorgeschlagenen Reduzierung der Veranstaltungen soll ein tragfähiger Kompromiss möglich sein. Er und auch Ausschussmitglieder bedauern, dass von den Jugendlichen ein Finanzbericht und ein Veranstaltungsplan nicht vorgelegt wurden.

Frau Stadtvertreterin Reitt erklärt für die CDU-Fraktion, dass eine Öffnung des Café's HaK bis 1 Uhr und 12 Live-Musikveranstaltungen bis 1 Uhr vorgeschlagen wird. Dieser Vorschlag wird von den Ausschussmitgliedern ebenso diskutiert, wie die festgestellten baulichen Mängel.

Bürgermeister Hampel bringt deutlich zum Ausdruck, welchen Inhalt ein selbst verwaltetes Jugendzentrum auszufüllen hat und dass der Verein mit Abschluss des Nutzungsvertrages auch Verpflichtungen eingegangen ist. Er sagt zu, nochmals eine Begehung des Hotels am Kalkberg vorzunehmen und einen Maßnahmenkatalog (wer macht was) zu erstellen.

Die Anregung der CDU-Fraktion, die Verwaltung möge weiterhin nach alternativen Objekten suchen und ggf. den Erlös aus dem Verkauf des Hotels am Kalkberg hierfür verwenden, wird diskutiert.

Nachdem festgestellt wird, dass das Café Hak am Freitag stattfindet und unter Live-(Groß) Veranstaltungen Termine mit über 150 Besucherinnen und Besuchern zu verstehen sind, wird folgender Antrag zur Abstimmung gebracht.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales empfiehlt der Stadtvertretung, den Bürgermeister zu beauftragen, den Nutzungsvertrag mit dem Förderverein „Hotel am Kalkberg e.V." vom 10. Mai 2000 inhaltlich so zu ändern, dass jährlich dann 12 Live(Musik-)-Großveranstaltungen möglich sind - d.h. durchschnittlich monatlich eine Veranstaltung -, die um 1.00 Uhr enden und dass der Betrieb im Café HaK am Freitag um 1.00 Uhr endet. Ansonsten ist um 23.00 Uhr Betriebsende.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

Hiernach erklärt Herr Stadtvertreter Hagemann, dass gewünscht wird, dass der Förderverein einmal jährlich im Ausschuss berichtet. Es soll so festgestellt werden, ob die heute

empfohlenen Rahmenbedingungen sinnvoll sind und es den Jugendlichen gelungen ist, nachzuweisen, dass ein störungsfreier Betrieb möglich ist.

Die Sitzung wird von 19.28 Uhr bis 19.33 Uhr unterbrochen, da die Jugendlichen den Saal verlassen.

TOP 4: Jugendaufbauwerk

Bürgermeister Hampel erläutert ausführlich die Vorlage und begründet die Beschlussempfehlungen.

Herr Marquardt erklärt, dass am 15. Februar 2006 eine Veranstaltung im Arbeitsministerium stattfindet und das Ergebnis abgewartet werden sollte. Er verteilt einen Antrag der SPD-Fraktion, der eine Verschiebung der Entscheidung um rd. 1 Woche beinhaltet. Bürgermeister Hampel erwidert, dass die Rechtsauffassung der Stadt mit anderen Behörden abgestimmt ist und keine Zeit verloren gehen dürfe, um den Wechsel zu organisieren. Er bietet an, bis zur Sitzung des Finanzausschusses Vorabinformationen über das Gespräch beim Land als auch über die weiteren Gespräche mit der Tarifkommission einzuholen.

Fragen der Ausschussmitglieder zu möglichen Vertragsinhalten (Miete), bestehenden und möglichen Projekten/Fördermöglichkeiten u. v. a. m. werden beantwortet.

Der Aussage von Herrn Wilken-Kebeck, dass es zwei Angebote gäbe, wird von Bürgermeister Hampel widersprochen. Es sei zwischen dem 2. Anbieter und der Stadt Bad Segeberg Einvernehmen erzielt worden, dass das Angebot die Bieterfähigkeit ausschließt und somit nicht weiter zu verhandeln ist.

Inwieweit die Veranstaltung am 15.02.2006 hier nützliche Informationen bringt, ist nicht klar.

Die SPD-Fraktion stellt sodann nachfolgenden Antrag:

Da das schleswig-holsteinische Arbeitsministerium am 15. Februar 2006 zusammen mit der BA-Regionaldirektion Nord eine wichtige Veranstaltung für alle Träger von Jugendaufbauwerken in Schleswig-Holstein über das künftige Verfahren bei der Ausschreibung und Vergabe von berufsvorbereitenden Maßnahmen durchführen wird, beschließt die Stadtvertretung die Verschiebung der bisher für den 07. Februar 2006 vorgesehenen Entscheidung über die Vorlage der Stadtverwaltung.

Die Ergebnisse dieser Veranstaltung am 15.02.2006 müssen noch in die Entscheidung über die Zukunft des Jugendaufbauwerkes in Bad Segeberg einbezogen werden und erforderlichenfalls zu einer Änderung der Beschlussfassung führen können.

Die Fachausschüsse und die Stadtvertretung werden erst nach dem 15.02.2006 eine Entscheidung treffen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	3
Nein-Stimmen	8
Stimmenthaltungen	0

Der Antrag ist somit abgelehnt. Herr Winter modifiziert den Beschlussvorschlag der Verwaltung, indem ein Hinweis auf das Ergebnis der Veranstaltung aufgenommen wird:

Der Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales empfiehlt der Stadtvertretung – vorbehaltlich neuer Erkenntnisse aus der Veranstaltung am 15.02.2006 – zu beschließen:

a. Das Jugendaufbauwerk der Stadt Bad Segeberg wird auf eine zu gründende GmbH der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein übertragen. Der Zeitpunkt für den Trägerwechsel ist frühestens der 01.03.2006. Der genaue Zeitpunkt richtet sich danach, dass zuvor die dem vom Betriebsübergang betroffenen Personal zustehende Widerspruchsfrist gemäß § 613 a BGB abgelaufen sein soll.
Der Bürgermeister wird beauftragt, den entsprechenden Vertrag einschließlich der Überlassung der Liegenschaften Marienstraße 11 und 37 mit den vorhandenen Einrichtungen abzuschließen.

b. Die Übertragung beinhaltet die mögliche Personalüberleitung nach § 613 a BGB für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung JAW.

c. Sollte ein Trägerwechsel mit der WAK nicht gelingen, wird hiermit die Schließung des JAW Bad Segeberg zum 31.08.2006 beschlossen.

d. Die Benachteiligtenförderung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen soll für die Stadt Bad Segeberg und die Region erhalten bleiben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	8
Nein-Stimmen	3
Stimmenthaltungen	0

TOP 5: Bildung eines Kinder- und Jugendbeirates

Die Berichtsvorlage über die Wahlordnung und den Zeitplan wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6: Stiftungen für soziale Zwecke

Die Berichtsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 7: Anfragen und Anregungen

Es werden keine Anfragen gestellt und keine Anregungen gegeben.

Die Sitzung wird um 21.12 Uhr geschlossen.

gez. Gerlinde Reitt
Vorsitzende

gez. Jens Greßmann
Protokollführer